



# LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt  
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -  
Anfänglich für  
sportliche und  
gesellschaftliche  
Mitteilungen in  
den Vereinen:  
SF Bulmke 67  
DJK Borussia  
Scholven  
DJK Sportfreunde  
Rotthausen 1910  
DJK TuS 1910  
Rotthausen

# FUSSBALL EXTRA

**1. Fußballonlinemitteilung**

Verantwortlich: Sieghard Tinibel | Tel. 0209 13 61 81

**Gelsenkirchenmarathon**

[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)



**Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter [www.flvw.de](http://www.flvw.de)**

Fuß ballexta seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0039** vom 07. Apr. 2009

**++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++**

**1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"** Homepages:

[www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel

**Montag 19:00 Uhr im DJK TuS Sportlertreff „Haus Beckmann“ : Ressourcenversammlung Volkslauf !!!**

**Wikipedia:** Eine Ressource frz. la ressource , „Mittel, Quelle“, von lat. resurgere, „hervorquellen“) ist ein Mittel, um eine Handlung zu tätigen oder einen Vorgang ablaufen zu lassen. Eine Ressource kann ein [materielles](#) oder [immaterielles Gut](#) sein. Meist werden darunter [Betriebsmittel](#), [Geldmittel](#), [Boden](#), [Rohstoffe](#), [Energie](#) oder [Personen](#) verstanden, in der Psychologie auch [Fähigkeiten](#), Charaktereigenschaften oder eine geistige Haltung, in der Soziologie auch [Bildung](#), [Gesundheit](#) und [Prestige](#). In [Managementprozessen](#) und in der [Technik](#) wird die Zuteilung von Ressourcen als [Ressourcenallokation](#) bezeichnet.

Üblich ist die französische Schreibweise, "Ressource", und eine daran angelehnte Aussprache. Die englische Variante "Resource" ist nach deutscher Rechtschreibung falsch, wird aber im [Computerumfeld](#) teilweise verwendet.

# Staffelwechsellpunkt am Stadttheater für den Karstadt-Ruhrmarathon wurde mit MMP in Augenschein genommen.



Am Gelsenkirchener Stadttheater nehmen von rechts Anna und Klaus Malorny von der Michael Mromz Promotion mit den Laufsportlern der DJK TuS Rotthausen Klaus und Gaby Müller den Platz des Staffelwechsellpunktes IV beim Karstadt-Marathon 2009 in Augenschein. Eine weitere ehrenamtliche Aufgabe der DJK TuS-Sportler nach dem Engagement zum eigenen Volkslauf "Auf der Reihe" am 25. April 2009.



Die Preise für die Klassensieger beim Volkslauf wurden auch schon von Klaus und Salvatore mit Gaby und Ingrid eingepackt  
Vielen Dank an RUNNERS POINT und den bekannten Gelsenkirchener Firmen





**Alle Jahre wieder ORGA Sitzung zum Volkslauf im Sportlertreff „Haus Beckmann“. Die Helferversammlung ist dort am 15. April um 19:00 Uhr. Viele Gedanken wurden gewälzt um evtl. Pleiten, Pech und Pannen weitendgehend auszuklammern.**



# **Gelungenes Heimwochenende! Erste und Zweite siegen! Dritte mit Remis!**

## **DJK Tus Rotthausen – EtuS Bismarck 2:0 (2:0)**

**Mit dem letzten Aufgebot, toller Moral und einer taktischen Glanzleistung wird der Tabellenzweite in die Schranken gewiesen!**

Diese Woche hat viel Kraft gekostet und den dünnen Kader auch noch weiter dezimiert. Erst das Unentschieden gegen Hessler, dann in der Woche die knappe Pokalniederlage gegen den Bezirksligisten Horst 08 und am Sonntag gab der Tabellenzweite EtuS Bismarck seine Visitenkarte „auf der Reihe“ ab. Vor der Partie wusste unser Trainer noch nicht, wen er denn nun überhaupt einsetzen konnte. Definitiv fiel Olli Knizia aus, der sich in Hessler einen Kreuzbandriß zugezogen hat und in den nächsten Tagen operiert wird. „Das ist heute eine bunte Wundertüte“ sagte Thomas Kania und schickte die angeschlagenen Spieler Thorsten Bauer, Tolga Alkin, Julien Jeroschewski, Andreas Czedzak und Tobias Bahlmann frühzeitig zum Aufwärmen und Testen. Als alle ihr o.k. signalisierten, konnten wir kurz aufatmen, denn nun konnten wir mit Sicherheit elf Spieler auf das Feld bringen. Auf der Bank saßen zunächst Julien Jeroschewski, Christian Littek (der bereits am Donnerstag sein Debut in der ersten Mannschaft gegeben hat und dabei einen positiven Eindruck hinterließ) und Peter Bollmann, der wochenlang pausiert hatte und zuvor noch in der zweiten Mannschaft zum Einsatz gekommen war. Trotz des letzten Aufgebots zeigte unser Team vor vielen, auch aus Bismarck mitgereisten Zuschauern, sofort, dass man diese Partie gewinnen wollte und bereit waren, dafür auch einiges zu investieren. Wie in der Woche zuvor gegen Hessler, so war unsere Mannschaft auch am Sonntag wieder lauffröhlicher, schneller und zeigte sich taktisch glänzend eingestellt. Gegen die mit Libero und Manndeckern sehr hausbacken agierenden Bismarcker fiel unsere Mannschaft durch ein flexibleres, raumdeckendes, ballorientiertes Spielsystem positiv auf. So fiel nur folgerichtig auch gleich in der 8. Minute der erste Treffer für uns. Obwohl in den Reihen der Gäste mit Dominik Steinbach und Gerrit Hömme zwei Spieler stehen, die im letzten Jahr noch unsere rotschwarzen Farben getragen haben, hatte sich die Einwurfstärke von Tolga Alkin wohl noch nicht bis nach Bismarck rumgesprochen. Ein weiterer Einwurf bis vor das gegnerische Tor sorgte dort für Verwirrung und Tobias Bahlmann konnte zum 1:0 einnetzen.

Damit war unser Sturmangriff aber noch nicht vorbei. Die schnellen Tolga Alkin und Christian Czedzak gaben den gegnerischen Abwehrspielern mit ihren Sturmläufen ein ums andere Mal Rätsel auf. Das nächste Ausrufezeichen setzte jedoch Hajo Heermann. Der Co-Trainer der zweiten Mannschaft, der aus Personalmangel seit Wochen in der Ersten aushilft, zeigte mal wieder seine ganze Klasse. Ein langer Ball aus dem Halbfeld erreichte den Sturmführer in der 14. Minute an der 16 m Linie. Mit dem Kopf nahm Hajo das Leder an, eine Drehung, ein Volleyschuss und das Leder schlug rechts unten im Kasten der Eisenbahner ein. 2 : 0! Und es war erst eine



knappe Viertel Stunde gespielt. Und unsere Jungs waren noch lange nicht satt. 10 Minuten später nutzte Tolga Alkin eine weitere Unaufmerksamkeit in der Gästeabwehr, zog mit dem Leder in den Strafraum, umspielte auch noch den Schlussmann und wurde von diesem dann von den Beinen geholt. Elfmeter und gelb für den Keeper. Leider brach durch dieses Foul beim Tolga die gerade überwundene Oberschenkelverletzung wieder auf und er musste durch Julien Jeroschewski ersetzt werden.



Da der Gegner aus Bismarck in rot auflief, kamen unsere neuen Ausweichtrikot (im ungewohnten blau) zum ersten Einsatz. Hier sehen wir Christian Litteck (Nr. 14), Andreas Czedzak (Nr. 7), Andreas Rudwilleit (Nr. 5) und Julien Jeroschewski (Nr. 12) in den Schlussminuten.



Basti Wernscheid führte sein Team mit Routine, Einsatz und lautstarken Kommandos zum Sieg.





Immer wieder scheiterten die Gäste schon an unserer Abwehr. Hier zeigt Kai Dembski Thomas Adamcyk die Grenzen auf. Thorsten Bauer muss nicht mehr eingreifen.



Dicht gestaffelt und gut organisiert zeigt sich unsere Abwehr.



Der Elfmeter von Christian Czedzak hätte schon frühzeitig die Entscheidung bringen können. Der Keeper fliegt jedoch in die richtige Ecke und kann parieren.





**Dieses Foulspiel an Tolga Alkin führte zum Elfmeter. Leider aber auch zu Tolgas Verletzung.**



**Schnapper fliegt in seine „Sahnecke“ und hält unter dem Jubel der Rotthäuser Anhänger den Elfmeter von Martin Sterner.**



**Gut gefüllt waren die Zuschauerränge an diesem „Supersonntag“. Auch die zweite Mannschaft unterstützt**

**direkt nach ihrem Sieg ihre Kollegen aus der Ersten.**

Der Strafstoß sollte die große Chance sein auf 3 : 0 zu erhöhen und für weitere Sicherheit zu sorgen. Der in den letzten Wochen immer in Bestform spielende Andreas Czedzak trat an, platzierte den Ball auch hart in die rechte Ecke, der Keeper hatte diese jedoch geahnt, flog rechtzeitig und konnte parieren. Bis zur Pause passierte nun auf beiden Seiten nichts bemerkenswertes mehr und so gingen die Mannschaften mit dem 2 : 0 in die Kabinen.

Zum Wiederanpfiff musste unser Trainer wieder wechseln. Auch bei Tobias Bahlmann machte sich die Verletzung erneut bemerkbar und er musste durch Christian Littek ersetzt werden. Dies tat unserem guten Spiel jedoch keinen Abbruch. Nun hieß es zunächst einmal den erwarteten Ansturm der Gäste abzuwehren. Glänzend organisiert von unserem spielenden Co-Trainer Basti Wernscheid räumte unser Mittelfeld jedoch schon vieles weg, sodass die Abwehr trotz der glanzvollen Namen in den Sturmreihen der Gäste (z. B. Adamcyk und Cevik) erheblich weniger Arbeit zu verrichten hatte, als man vorher annehmen durfte. Aus dem dicht gestaffelten Mittelfeld wurden nun die Konter gefahren. Hier erkannte man sofort, dass die Gäste besonders mit der Schnelligkeit unserer Spieler ihre liebe Mühe und Not hatten. Gleich mehrfach lief Julien Jeroschewski mit Ball am Fuß seinem Bewacher Klaus Goldau davon. Weiteren Profit konnten wir daraus zunächst jedoch nicht schlagen. Als dann auch noch Onur Sönmez verletzt den Platz verlassen musste, kam Peter Bollmann zu seinem Einsatz und Julien musste ins Mittelfeld zurück. Jetzt wurden die Angriffe der Gäste energischer und unser Team musste den drei schweren Spielen in sieben Tagen entsprechenden Tribut zollen. Auch Andreas Czedzak plagten nun erheblich Schmerzen, er konnte kaum noch laufen, biss jedoch wie alle Akteure auf die Zähne und stemmte sich den Angriffen entgegen. Auf der Gegenseite gab es aber auch noch gute Gelegenheiten. Die beste bot sich unserem Kapitän Christian Czedzak in der 73. Minute, als er von Peter Bollmann und Hajo Heermann schön frei gespielt von halblinks in den Strafraum eindrang und zum Schuss kam. Sein Linksschuss traf jedoch genau den Schlussmann der Eisenbahner.

Einen Aufreger gab es dann noch in der Schlussminute. Andreas Czedzak brachte Cevik im Strafraum zu Fall. Den fälligen Strafstoß wollte Martin Sterner, der Spielertrainer der Gäste, verwandeln. Er lief an und zielte hart und flach auf die linke Ecke. Ein guter Strafstoß! Aber nicht gut genug! Unser Trainer, Thomas Kania, hatte dem Schnapper kurz vor der Ausführung noch zugerufen: „Deine Sahneseite!“ und Schnapper flog flach in die bedrohte Ecke. Mit einer Hand wehrte er den Schuss ab. Kurz darauf beendete der Unparteiische die Partie. 2 : 0! Nach diesem Sieg gegen den Meisterschaftsaspiranten wird die Niederlage vor zwei Wochen gegen Erle 19 immer tragischer. Man mag sich gar nicht ausmalen, wo wir ohne diese Schlappe nun stehen könnten.

Am Ostermontag folgt nun das Nachholspiel gegen Falke Gelsenkirchen. Um 15.00 Uhr erfolgt der Anstoß auf der Sportanlage „Tossehof“.





Unser Coach in gewohnter Haltung. Thomas Kania hatte seine Mannschaft glänzend eingestellt.

## **DJK TuS Rotthausen II – VfB Gelsenkirchen 3-2 (1-1)**

**Tore durch Bollmann, Trovato und Stockebrandt sichern drei Punkte im Spiel gegen die Gäste aus der Feldmark.**

Mit einem 15-Mann starken Kader erwartete man die erste Mannschaft des VfB Gelsenkirchen. Während Christian Littek in den Kader der ersten Mannschaft aufrückte, sammelte Peter Bollmann nach seiner wochenlangen Verletzungspause wieder Spielpraxis in der Zweiten Mannschaft.

Nach den positiven Ergebnissen der letzten Wochen wollte man auch gegen VfB, gegen den man in der Hinrunde noch unglücklich 2-1 verlor, punkten. Aus einer sicheren Defensive wollte man die schnellen Stürmer, Hüsseyyn Cagimda und Peter Bollmann, in Szene setzen. Nach einer Viertelstunde klappte dies zum ersten Mal.

Einen langen Pass aus dem Mittelfeld nahm Hüsseyyn in der gegnerischen Hälfte an, setzte sich gegen seinen Bewacher durch und spielte uneigennützig auf den mitgelaufenen Bollmann. „Bolle“ nahm das Leder auf, umdribbelte den Verteidiger und den Torhüter und konnte zum 1-0 einschieben.



**Auf dem Rasenplatz setzte unsere zweite Mannschaft ihren guten Lauf fort. Hier behauptet Hüsseyin Cagimda das Leder, während der spätere Torschütze Franco Travato gespannt zuschaut.**

Dies sollte Sicherheit geben, doch nun häuften sich die Ballverluste im Mittelfeld und Stellungsfehler in der Defensive, so dass die schnellen Angreifer der Gäste ein ums andere Mal gefährlich in den Strafraum einziehen konnten. Zu selten konnte unsere Elf den Ball in dieser Phase kontrolliert nach vorne spielen und die Stürmer einsetzen.

Nach einem Eckball der Gäste fiel dann folgerichtig der Ausgleich, als der Kapitän im Strafraum am höchsten sprang und per Kopf einnetzte.

Kurz darauf hatte Peter Bollmann die Chance unsere Elf erneut in Führung zu bringen. Von Volker Fleeth mit einem schönen Pass freigespielt, umdribbelte er erneut den Torhüter, dieser berührte ihn aber am Fuß, so dass „Bolle“ aus dem Tritt kam und aus spitzem Winkel nur das Außennetz traf. Andere Angreifer hätten hier vielleicht versucht einen Elfmeter zu bekommen, der sicher berechtigt gewesen wäre.

In der Folgezeit wurden hochkarätige Torchancen durch Volker Fleeth und Carsten Franz vergeben, so dass es mit dem 1-1 in die Halbzeit ging.

In der Halbzeit wechselte unser Trainer, Dave Hendann, aus, für Volker Fleeth kam Dennis Stockebrandt in die Partie. Nun hieß es, die Fehler abstellen und mit allen Mitteln zu versuchen erneut die Führung zu erzielen. Die erste Gelegenheit dazu hatte nach 10 Minuten erneut der sehr agile und bewegliche Peter Bollmann, dessen Kopfball knapp über dem Tor landete. Kurz darauf hatte Franco Trovato die größte Tormöglichkeit, als er freistehend aus kurzer Distanz nur den Innenpfosten traf, von wo der Ball dem Torhüter der Gäste in die Arme fiel.



Kurz darauf zeigten die Gäste wie man es besser macht. Ein schnell ausgeführter Freistoß, ein Stellungsfehler unserer Hintermannschaft und plötzlich stand der Angreifer allein vor unserem Torhüter, der gegen den platzierten Flachschuss machtlos war.

Nun wechselte unser Trainer ein weiteres Mal aus und brachte für Peter Bollmann, der den Kader der ersten Mannschaft komplettieren sollte, Jacob Spalholz.

Am Spiel änderte sich nicht viel, das Spiel unserer Elf war an diesem Tag von individuellen Fehlern geprägt. In dieser Phase waren die Gäste dem 3-1 näher als wir dem Ausgleichstreffer. Doch dieser fiel dann fast aus dem Nichts. Nach einer Ecke von rechts, getreten von Hüseyn Cagimda, kam Franco Trovato an den Ball und verlängerte ihn mit der Nase ins lange Eck.

Während unsere Mannschaft noch jubelte, stellte der Unparteiische einen Spieler von VfB Gelsenkirchen wegen zu heftigen Reklamierens mit gelb-rot vom Platz.

Kurz darauf hatten die Gäste bereits den Torschrei auf den Lippen, als ihr Angreifer den Ball über Kai Kretschmer hinweg in Richtung Tor lupfte. Doch der zurückgeeilte Christian Wentzler konnte kurz vor der Torlinie zur Ecke klären.

Als die meisten Zuschauer bereits von einem Unentschieden ausgingen und viele den Rasenplatz bereits verließen, um das Spiel der ersten Mannschaft zu verfolgen, wurde Jacob Spalholz für seinen engagierten Einsatz belohnt. Der Libero von VfB hatte den Ball an der Eckfahne sicher am Fuß, Jacob griff ihn an, diesen wollte er umspielen, anstatt die Situation mit einem Befreiungsschlag oder einem Pass zum Torhüter zu entschärfen.

Jacob gewann den folgenden Zweikampf und konnte von außen mit dem Leder in den Strafraum einziehen. Als der Torhüter bereits auf seinen Schuss wartete, legte Jacob den Ball überlegt zurück auf den mitgelaufenen Dennis Stockebrandt. Stocke hatte wenig Mühe den Ball im Tor unterzubringen.

Eine Schrecksekunde hatte unsere Mannschaft in der Nachspielzeit noch zu überstehen, doch der Mittelfeldspieler der Gäste scheiterte aus kurzer Distanz an unserem Schlussmann Kai Kretschmer.

Letztlich gewannen die Hendann Schützlinge in einem schlechten Kreisliga B Spiel glücklich mit 3-2.

Am kommenden Ostermontag muss auch unsere Zweitvertretung wieder ran. In einem Nachholspiel der Kreisliga B 2 wartet die zweite Mannschaft von Eintracht Gelsenkirchen auf unser Team. Anstoß ist um 13.15 Uhr im Südstadion in Ückendorf.

## **DJK TuS Rotthausen III – EtuS Bismarck II: 2:2 (0:1)**

**Nach furioser Aufholjagd reichte es nur zum Teilerfolg für unsere Dritte**

Nach der bitteren Niederlage der Vorwoche war unsere dritte Mannschaft fest entschlossen am Sonntag gegen die Zweitvertretung von TuS Bismarck wieder auf die Siegesstraße zurück zu kehren.

Nach längerer Verletzungspause sollte Björn Zimmermann aus der zweiten Mannschaft hier zunächst Spielpraxis sammeln. Sein Einsatz sollte sich noch besonders auszahlen. Zunächst fanden beide Mannschaften nur schwer ins Spiel. Viele Zweikämpfe im Mittelfeld wurden mit zunehmender Härte geführt. Hier versäumte die schwache Unparteiische es, frühzeitig ein Signal zu setzen, sodass die Begegnung immer ruppiger wurde.

Den ersten Treffer erzielten dann die Gäste in der 23. Minute, als sie eine Unachtsamkeit in unserer Abwehr eiskalt ausnutzten. Mit dem 0 : 1 ging es dann auch in die Pause. Auch in der zweiten Hälfte entwickelte sich zunächst ein reines

Kampfspiel. Kein Leckerbissen für Fußball-Ästheten. Und wieder waren es die Eisenbahner, die zum nächsten Treffer kamen. 0 : 2! Sollte es die nächste Niederlage für die Schützlinge unserer Trainer, Frank Zieglinski und Brian Brunner geben? Jetzt gelang es uns aber etwas besser auch selbst Druck auf das Tor der Bismarcker auszuüben. Reik Pollberger und Stefan Pothmann wurden mehr und mehr ins Spiel gebracht, konnten jedoch noch keine zählbare

Resultatsverbesserung zu Stande bringen. In der 70. Minute wurde dann Björn Zimmermann rund 22 Meter vor dem Tor in halblinker Position gefoult. Den fälligen Freistoß führte er selber aus und zog das Leder hart auf den zweiten Pfosten. Der Schlussmann der Gäste hatte wohl mit einer Flanke gerechnet, war schon zu weit nach vorne gelaufen und konnte den Ball nicht mehr entscheidend abwehren. 1 : 2! Unser Druck wurde größer! Nur wenige Minuten später gab es den nächsten Freistoß. Wieder trat Bieber an und wieder hatte der Keeper das Nachsehen. Bei diesem Treffer traf ihn aber sicherlich keine Schuld, denn Björn hatte diesmal genau den Winkel des Tores getroffen. 2 : 2!



**Beim Spiel der dritten Mannschaft zeigte „Biber“ Zimmermann mal wieder seine Freistoßstärke. Hier erzielt er den Anschlusstreffer zum 1:2**





**Und hier den Ausgleich zum 2:2. Dem vollkommen konsternierten Schlussmann der Gäste ist so etwas wohl auch noch nicht so oft passiert.**

Kurz darauf musste Bieber entkräftet das Feld verlassen. Für ihn kam Miguel Beyer in die Partie. In der Schlussminute wäre das Spiel fast noch ganz gedreht worden. Einem eigentlich regulären Treffer von Reik Pollberger versagte die Schiedsrichterin wegen angeblicher Abseitsstellung die Anerkennung. So musste sich die Mannschaft mit einer Punkteteilung zufrieden geben.

Am kommenden Montag reist unsere dritte Mannschaft zur Zweitvertretung von Falke Gelsenkirchen. Anstoß ist um 13.15 Uhr auf dem „Tossehof“.



**Nike Winterlaufserie des ASV Duisburg 2009** (31. Januar, 28. Februar, 28. März)

**7 Sportler der DJK TuS Rotthausen beim 3. Lauf der Duisburger Winterlaufserie (28.2.2009)**

**Michael Nöfer, Nicole Hildebrand und Stefan Völlmert mit persönlicher Bestzeit**

**Männerteam platziert sich im guten Mittelfeld der Mannschaftswertung**

Beim 3. Lauf der Duisburger Winterlaufserie sind 7 der ursprünglich 13 gemeldeten Vereinsmitglieder gestartet. Claus Voß, Uli Braumann, Michael Nöfer, Stefan Völlmert, Kerstin Schiweck und Salvatore Treccarichi starteten bei der Großen Serie beim Halbmarathon der Großen Serie. Nicole Hildebrand lief den 10 km Lauf der Kleinen Serie.

Verletzungsbedingt fielen Markus Weber und Andreas Schiwecke aus. Ulrich Beuting fühlte sich nicht fit genug für einen Start und blieb auch dem Wettkampf fern. Rita Broschk, die am nächsten Tag beim Strongman Run lief, verzichtete ebenfalls auf ein Erscheinen. Matthias Kollmann und Jan Brozio traten erneut nicht an und verpassten leider alle 3 Läufe der Serie.

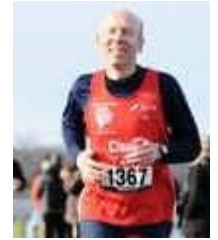
Die Wetterbedingungen waren nicht ganz so gut wie beim 2. Lauf. Vor dem Rennen regnete es ausgiebig und ließ die Waldwege auf der Strecke aufweichen und große Pfützen mussten während des Laufes zeitraubend umrundet werden. Doch pünktlich zum Start des Halbmarathons endete der Regen und der Wind ebte ab. Sogar die Sonne zeigte sich und gab zum Ende der Winterlaufserie einen ersten Ausblick auf den Frühling.

Vermutlich ist es dem starken Regen vor dem Wettkampf zuzuschreiben, dass lediglich 3.348 von 4.500 gemeldeten Läufern und Läuferinnen beim 3. Lauf der Serie erschienen. 1.843 Männer und 579 Frauen beendeten den Halbmarathon. 451 Läufer und 475 Läuferinnen finishten beim 10 Km-Lauf der kleinen Serie.

Alle drei Läufe der Großen Serie komplettierten 1.479 Männer und 473 Frauen, bei der kleinen Serie 367 Männer und 310 Frauen.



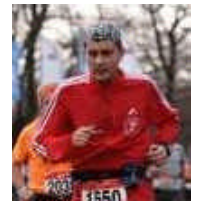
Unser schnellster Läufer beim Halbmarathon war **Claus Voß**, der in einer Zeit von 1:36:45 die Ziellinie überquerte. Damit konnte er erstmals nach 2007 die Winterlaufserie zu Ende bringen, während er im Vorjahr noch aufgrund von Magenproblemen den Halbmarathon hatte abbrechen müssen. Unter 1843 Männern landete Claus auf Platz 291 im guten Sechstel!



Gegenüber dem 2. Lauf, bei dem er sich noch auf dem 382. Rang positionierte, eine deutliche Steigerung, die sich auch positiv in seiner Serienwertung auswirkt. Mit einer Gesamtzeit von 3:27:41 Stunden verbesserte er sich in der Serienwertung von Rang 345 auf 262.



Zweitschnellster Läufer der DJK Tus Rotthausen war **Salvatore Treccarichi**. Er benötigte für den Halbmarathon 1:40:25 Stunden und verfehlte seine anvisierte Zeit um etwa 3 Minuten. Damit hinkte Salvatore nach seinem Trainingsausfall aufgrund seines Pfeifferschen Drüsenfiebers weiterhin seiner Bestform hinterher.



Immerhin gelang ihm gegenüber dem 2. Lauf der Winterlaufserie eine Steigerung. So lief er den Halbmarathon mit einem höheren Tempo als den 15 km-Lauf, so dass sich dank seines Trainings doch eine Verbesserung abzeichnete. Salvatore platzierte sich auf den 459. Platz im guten Viertel! Wegen seines Fehlens beim 1. Lauf, qualifizierte sich Salvatore nicht für die Serienwertung.



Wie bereits beim 2. Lauf der Winterlaufserie leistete **Michael Nöfer** einen guten Lauf. Etwa 1 Minute hinter Salvatore finishte Michael in 1:41:38 Stunden mit einer neuen persönlichen Bestzeit. Er landete auf Rang 510 im besseren Drittel. In seiner Alterklasse platzierte er sich unter 453 Männern sogar auf den 126. Platz. Da er noch beim 2. Lauf nur den 688. Platz, bzw. den 172. Altersklassenplatz erreichte, also eine deutliche Verbesserung! Michael fehlte ebenfalls beim 1. Lauf und wurde bei der Serienwertung nicht berücksichtigt.

Ähnlich wie sein Trainingspartner Salvatore hinkte auch **Uli Braumann** seiner Topform hinterher. Dennoch zeigten sich erste Verbesserungen aufgrund des gemeinsamen Marathontrainings. Uli Braumann finishte den Halbmarathon in 1:43:52 Stunden und konnte sich damit gegenüber dem 1. und 2. Lauf der Großen Serie weiter steigern. Mit seiner Zielzeit gehörte er erneut zu dem schnellsten Drittel aller männlicher Finisher.



In der Serienwertung machte Uli einen weiteren großen Sprung nach vorne, und zwar von Platz 706 auf 551. In der Serienteamwertung blieb er unser zweitschnellster Läufer. Nach 2007 gelang es ihm zum 2. Mal die Winterlaufserie zu komplettieren.



**Kerstin Schiweck** war unsere einzige Läuferin auf der Halbmarathondistanz. Sie lief nach 1:49:12 Stunden über die Ziellinie und landete unter 579 Läuferinnen auf einem hervorragenden 105. Platz. Leider nahm sie beim 2. Lauf der Serie nicht teil, so dass sich auch Kerstin nicht für die Serienwertung qualifizierte.



**Stefan Völmert** gelang beim 3. Lauf der Winterlaufserie die Verbesserung seiner persönlichen Bestzeit. Mit einer Zielzeit von 1:53:51 landete er auf Platz 1.053 im Mittelfeld. Da er an allen drei Läufen teilnahm, war er nach Claus Voß und Uli Braumann unser drittschnellster Läufer in die Serienteamwertung. In der Serieneinzelwertung verbesserte sich Stefan von Platz 914 auf 804.



Einzigste Vertreterin bei der Kleinen Laufserie war **Nicole Hildebrand**. Zusammen mit 451 Läufern und 475 Läuferinnen startete sie beim 10 km Rennen. Hier erlief sie in 56:48 Minuten eine neue Bestzeit. Gegenüber dem Silvesterlauf in Zollverein war sie mehr als 2 Minuten schneller. Mit ihrem Ergebnis landete sie unter den Frauen auf Rang Nr. 176 im guten Drittel. In der Serienwertung verbesserte sich Nicole vom 132. auf den 115. Platz.



In die Serieteamwertung gelangten wir nur mit einem Männerteam, bestehend aus Claus Voß, Uli Braumann und Stefan Völmert. Dem Team gelang mit einer Zeit von 11:09:26 Stunden eine deutliche Verbesserung vom 93. auf den 75. Platz. Unter 155 Männerteams platzierten wir uns also gut im Mittelfeld!

Zum Vergleich: Im Jahr 2008 hatten wir mit einer Gesamtzeit von 11:03:03 Stunden noch den 70. Platz und in 2007 mit 10:31:28 Stunden sogar den 51. Platz belegt.

Dennoch war die Duisburger Winterlaufserie ein Erfolg für die DJK TUS Rotthausen. Zwar fielen auch diesmal verhältnismäßig viele unsere Läufer aus, aber immerhin schafften es am Ende 4 Vereinsmitglieder in die Serienwertung. Leider herrschten wegen des kalten, langen Winters in diesem Jahr nicht optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen. So ist es auch diesem Umstand zuzuschreiben, dass einige unserer Läufer ihre selbst definierten Ziele nicht erreichten. Trotzdem nutzen alle Aktiven die Winterlaufserie als Grundlage für eine Leistungssteigerung.

Sportlich sind folgende Leistungen hervorzuheben:

Rita Broschk verbesserte ihre persönliche Bestzeit auf der 10 km und 15 km Strecke. Michael Nöfer steigerte seine Leistung beim 15 km Lauf und Halbmarathon. Nicole Hildebrand gelang eine neue Bestzeit beim 5 km und 10 km Lauf und Stefan Völmert beim Halbmarathon.

Hier die Ergebnisse unserer Sportler:

### 3. Lauf der Großen Serie am 28.3.2009 (Halbmarathon)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
382	104	1367	Voß, Claus	M40	DJK TuS Rotthausen	01:36:45
678	107	1550	Treccarichi, Salvatore	M35	DJK TuS Rotthausen	01:40:25
688	172	3264	Nöfer, Michael	M45	DJK TuS Rotthausen	01:41:38
783	195	1560	Braumann, Uli	M40	DJK TuS Rotthausen	01:43:52
105	34	3890	Schiweck, Kerstin	W40	DJK TuS Rotthausen	01:49:12
1008	241	2009	Völmert, Stefan	M40	DJK TuS Rotthausen	01:53:51

### 3. Lauf der Kleinen Serie am 28.3.2009 (10 km)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
176	30	294	Hildebrand, Nicole	W35	DJK TuS Rotthausen	00:56:48

### 2. Lauf der Großen Serie am 28.2.2009 (15 km)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
382	104	1367	Voß, Claus	M40	DJK TuS Rotthausen	01:07:18
678	107	1550	Treccarichi, Salvatore	M35	DJK TuS Rotthausen	01:11:32
688	172	3264	Nöfer, Michael	M45	DJK TuS Rotthausen	01:11:40
783	195	1560	Braumann, Uli	M40	DJK TuS Rotthausen	01:12:52
1008	241	2009	Völmert, Stefan	M40	DJK TuS Rotthausen	01:15:37
1778	269	1940	Beuting, Ulrich	M50	DJK TuS Rotthausen	01:27:09
660	81	2187	Broschk, Rita	W50	DJK TuS Rotthausen	01:48:21

### 2. Lauf der Kleinen Serie am 28.2.2009 (5 km)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
152	22	294	Hildebrand, Nicole	W35	DJK TuS Rotthausen	00:27:11

## 1. Lauf der Großen Serie am 30.1.2009 (10 km)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
424	117	1367	Voß, Claus	M40	DJK TuS Rotthausen	00:43:37
479	113	3888	Schiweck, Andreas	M45	DJK TuS Rotthausen	00:44:02
529	81	4155	Weber, Markus	M35	DJK TuS Rotthausen	00:44:28
843	219	1560	Braumann, Uli	M40	DJK TuS Rotthausen	00:46:51
1114	268	2009	Völlmert, Stefan	M40	DJK TuS Rotthausen	00:48:41
116	37	3890	Schiweck, Kerstin	W40	DJK TuS Rotthausen	00:48:49
1712	261	1940	Beuting, Ulrich	M50	DJK TuS Rotthausen	00:53:50
676	76	2187	Broschk, Rita	W50	DJK TuS Rotthausen	01:04:34

## 1. Lauf der Kleinen Serie am 30.1.2009 (5 km)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
149	22	294	Hildebrand, Nicole	W35	DJK TuS Rotthausen	00:27:30

## Große Serienwertung (1. + 2. + 3. Lauf)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
262	76	1367	Voß, Claus	M40	DJK TuS Rotthausen	03:27:41
551	143	1560	Braumann, Uli	M40	DJK TuS Rotthausen	03:43:36
804	195	2009	Völlmert, Stefan	M40	DJK TuS Rotthausen	03:58:09

## Kleine Serienwertung (1. + 2. + 3. Lauf)

Platz	Platz AK	Start Nr.	Name	AK	Verein	Netto
115	19	294	Hildebrand, Nicole	W35	DJK TuS Rotthausen	01:51:30

# Hartplatzhelden

## Schaffrather Revolution

Ab August wird der Amateurfußball ein Problem hinzubekommen: den neuen Bundesliga-Spielplan. Der Plan sieht vor, dass sonntags um 15.30 Uhr ein Spiel der Profis stattfinden wird. Doch Sonntag von 15 bis 16.45 Uhr ist die Kernzeit des Amateurfußballs, seit Jahrzehnten. „Der Sonntag gehört den Amateuren“, ein ursprüngliches Motto des DFB, gilt schon lange nicht mehr.

Eigentlich hätten die Amateurvereine längst protestieren müssen, doch es blieb bei leichtem Murren. Als der neue Plan im Dezember 2008 verkündet wird, entscheiden sich **Reiner Grundmann (56)**, Vorsitzender des Gelsenkirchener Kreisligisten SC Schaffrath, und **Norbert Bauer (59)**, der Vorsitzende des benachbarten Verbandsligisten SSC Buer, zu handeln. Grundmann gelingt es, seine Ligakonkurrenz zum Streik aufzurufen. Inzwischen hat sich der gesamte Fußballkreis 12 Gelsenkirchen / Gladbeck / Kirchhellen dem Protest angeschlossen.

Der erste Spieltag nach der Winterpause sollte boykottiert werden, stattdessen wurde demonstriert. **Hermann Korfmacher**, Präsident des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes und **als DFB-Vize Verantwortlicher für die Amateure**, hat den Spieltag jedoch mir nichts, dir nichts verlegt. „Ein Streik ist keine Lösung.“ Ein Streik gehört sich nicht!, soll das wohl heißen. „Man will uns den Triumph nehmen“, sagt Grundmann.

**Doch inzwischen befasst sich sogar der Bundestag mit dem Thema - und liest den Offiziellen kräftig die Leviten.**

Widerspruch kennt der DFB nicht, entsprechend unvorbereitet reagiert er auf die Kritik von Unten. Er droht mit Geldstrafen und Punktabzug. Im Gespräch mit den Aufständischen soll Präsident Theo Zwanziger gesagt haben, sie müssten flexibel sein, sie könnten ja auch unter der Woche spielen. Nach dem Motto: Wenn Weltstars wie Franck Ribéry die Bundesliga verlassen müssen, sind die Amateure schuld.

**Grundmann und Bauer** leisten seit drei Jahrzehnten ehrenamtliche Vorstandsarbeit. Wenn es sein muss, sitzen sie vor dem Spiel am Kassenhäuschen oder bringen den Gästeteams in der Halbzeit drei Flaschen Wasser. Es geht ihnen zwar auch ums Geld, denn wenn Schalke 04 sonntags ein Heimspiel hat, kommen weniger Zuschauer nach Schaffrath und Buer. Doch was die Klubs mindestens genauso fürchten, ist der **Verfall ihres Vereinslebens**. Sonntagabend ist das Klubheim



oft leer. Die dritte Halbzeit, oft die schönste im Amateurfußball, fällt aus.

Wenn der deutsche Fußball wieder mal ein Nachwuchsproblem erkennt, nimmt er die Amateurvereine in die Pflicht. Der DFB hält Sonntagsreden auf sie, Macht gesteht er ihr nicht zu. „Unsere Vertreter aus dem Verband schützen uns nicht“, klagt Bauer. „Manche geben uns hinter vorgehaltener Hand Recht, mucken aber nicht auf. Es gibt wohl einige, die noch Karriere machen wollen.“

Auf einem Kongress Anfang Februar bezeichnete DFL-Chef Christian Seifert den Protest als „Sturm im Wasserglas“. Der DFL ist im vorigen Jahr das Kartellamt mit einer fragwürdigen Intervention dazwischengekommen. Das könnte dem deutschen Profifußball einen neunstelligen Betrag im Jahr kosten, denn der Vertrag mit Leo Kirch garantierte mindestens 500 Millionen pro Jahr (im Vergleich mit durchschnittlich 412 Millionen pro Jahr durch den aktuellen Vertrag.) Also habe man sich gezwungen gesehen, den Spieltag zu zerfleddern, um Premiere entgegenzukommen. Nur so ließen sich angeblich mehr TV-Millionen einnehmen.

Mal abgesehen davon, dass der Deal mit dem Pleitier Leo Kirch ein großes Risiko gewesen wäre (Stichwort Refinanzierbarkeit in der Weltkrise), mal abgesehen davon, ob es langfristig eine gute wirtschaftliche Strategie ist, Amateur- und Profifußball gegeneinander antreten zu lassen, und mal abgesehen davon, dass der deutsche Fußball in der Vermarktung extrem unkreativ ist (von den Möglichkeiten des Internet beispielsweise hat niemand einen Schimmer) – dürfen sich DFB und DFL einfach so über den Amateurfußball hinwegsetzen? Oder ist das den meisten Vereinen und Spielern egal, was die Bundesliga macht?

### Vorankündigung der DJK TUS Rotthausen für die Lauf- und Walkingsaison 2009

Am Samstag der 4. Juli 2009, Beginn 17:00 Uhr findet das Sommergrillfest für alle Helfer beim diesjährigen Gelsenkirchener Volkslauf, wieder im Rahmen des Revierparkfest vom 3. bis 5. Juli Nienhausen im Jugendraum der Sportanlage „Auf der Reihe“ statt. Der neue Gesundheitspark Nienhausen stellt sich im Rahmen der Volkslaufveranstaltung mit einem extra Pavillon vor.

Sport- und Naherholung „Auf der Reihe“ mit dem Gesundheitspark-Nienhausen und dem Stadtpark.



Gartenbaubetriebe Alfred Verse  
GE-Rotthausen – Hilgenboomstr. Tel. 0209 13 7513

 <p>DJK Rotthausen, Sponsor Gärtnerei Verse</p>	<p><b>Gartenbaubetriebe</b>  <b>Alfred Verse</b>          Hilgenboomstraße          Telefon 0209 / 137713  <b>Sponsor der</b>  <b>DJK TuS 1910</b>  <b>Rotthausen</b></p>	
--	---	--



# ROSEN APOTHEKE

## FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104

# R!NG FOTO NIEHAUS

Inh. Christoph Niehaus  
**Gildenstraße 5 46117 OB-Osterfeld**  
**Telefon (0208) 892883**

Haben Sie schon die richtige Foto- oder Filmausrüstung für Ihren nächsten Urlaub? Mit der neuen Technik konservieren Sie unvergessliche Momente problemlos im Handumdrehen. Ich berate Sie gerne und nehme Ihre Wünsche zur Kenntnis. Besuchen Sie mich in meinem Studio in der Gildenstraße 5, 46117 Oberhausen-Osterfeld.



„Die Rotthauer“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“  
 Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“  
 - Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.

Zwei Herren gleichzeitig zu dienen ist eine Kunst für besonders Begabte.





Im Bild: GSF des FC Schalke 04 Peter Peters im Interview bei Premiere. Mit Reinhard Rauball von Bor. Dortmund ist er auch 2. DFL-Präsident. Eigentlich hat er ganz andere Sorgen, als sich mit den Ausgrenzungsversuchen gegenüber den Amateurfußballern durch seine Liga zu befassen! Alles Gute seinem FC Schalke 04 aber trotz aller von der Liga für ein paar Millionen Fernsehgelder mehr zu erwartenden Unsportlichkeiten unter schamloser Ausnutzung der ehrenamtlich tätigen Funktionäre und Trainer aller Deutschen Amateurfußballvereine. "Sitzen wir beim Erhalt der Anlaufpunkte für die Sportjugend nicht eh´ alle in einem Boot?" Sport fasziniert nicht nur am TV, der Spielekonsole oder am PC –

**"AKTIV GEHT VOR PASSIV"**

erhält den Körper gesund und widerstandsfähig, wissen nicht erst seit heute sogar schon die Krankenkassen und werben für mehr körperlich, sportliche Betätigung ihrer Mitglieder mit teilweise nicht unerheblichen Anreizen (nachzufragen bei den KK). Im Übrigen: Der volkswirtschaftlich errechnete Wert des Ehrenamtes liegt in der Bundesrepublik Deutschland bei weit über 50 Milliarden Euro. Was sind also dagegen ein paar Millionen Fernsehgelder mehr?





**Die U 13 des SSV Buer bedankt sich bei der DEMO für die herzlose Entscheidung des DFB den Sonntagspieltag der Amateure den Belangen der Profis zu opfern.**



**Auch ein Auswärtsspiel wird Dank der Übertragung im TV zum Heimspiel. Die Rotthausen Schalke Fans nach ihrer Versammlung im Vereinslokal „HAUS BECKMANN“ vor dem Spiel der Knappen in Bielefeld am letzten Samstag. Bekanntlich endete das Spiel mit 0:2 für S 04.**

## **Bundesliga**

### **Trainertypen mit Vorstellungen jenseits der Tageshektik**

**Felix Magaths Erfolg in Wolfsburg könnte die Frage neu justieren, wer das Sagen in einem Fußballklub haben sollte / In Schalke versagt die Gewaltenteilung auf andere Weise**



**Moritz Kielbassa (SZ)** zeigt auf das Modell Trainermanager, das Felix Magath in Wolfsburg vor zwei Jahren eingeführt hat, das Erfolg zu zeitigen scheint, und das „der Bundesliga eine Grundsatzdebatte über Gewaltenteilung im modernen Fußball beschert“. Am Samstag spielt Wolfsburg gegen die punkt- und torgleichen Bayern – und damit auf seinen Gegenpart. Denn dort lassen sich Uli Hoeneß und Karl-Heinz Rummenigge nur ungerne von ihrem leitenden Angestellten sagen, was gut für den Verein sein soll. Dazu wird Ex-Bayern-Coach Magath zitiert: „In München wurde nur etwas beschlossen, wenn Kalle, Uli und ich die gleiche Meinung hatten.“ Inwiefern Bayern mit Jürgen Klinsmann einen neuen, einen Zwitterweg geht, ist eine der spannenden, noch nicht gänzlich beantworteten Fragen dieser und der folgenden Saisons. Leverkusen mit dem starken Rudi Völler, Schalke, auch der HSV führt Kielbassa als weitere Gegenbeispiele zum Trend auf, der „Trainertypen mit klaren Vorstellungen jenseits der Tageshektik des Gewerbes“ fordert, etwa Rangnick und Klopp.

Noch deutlicher wird der Kontrast an den Beispielen Manchester United und Arsenal, wo Alex Ferguson und Arsène Wenger zweistellige Jahresringe zählen. Und die entscheidenden Fragen selbst beantworten oder delegieren: „Wer bestimmt die Klub- und Personalpolitik? Wer soll bei Transfers das letzte Wort haben? Wie viel Mitsprache hat der Trainer? In wessen Zuständigkeit fallen Visionen, Konzepte, Markenbildung? Sind, getreu dem herkömmlichen Ansatz, Vielstimmigkeit und hohe interne Kontrolle sinnvoll? Oder ist der Supercoach à la Magath das neue Vorbild?“

### Nähe zwischen Prüfer und Geprüften

**Marcus Bark (taz)** sieht sich die Gewaltenteilung am konkreten Fall Schalke genauer an und kommt zu einem skeptischen Urteil: „Tönnies und Schnusenberg verbindet nicht nur der gemeinsame Wohnort Rheda-Wiedenbrück, sondern auch eine lange berufliche Beziehung. Der selbstständige Steuerberater Schnusenberg arbeitet für die Unternehmensgruppe von Tönnies, die mit mehreren tausend Mitarbeitern mehrere Milliarden Euro Umsatz macht. Diese Nähe zwischen Vereinschef und Vorsitzendem des Kontrollgremiums ruft seit Jahren kritische Stimmen hervor und befeuert die Gerüchte, dass Tönnies im Klub wie in seiner Firma allein das Wort führt.“

**Kevin Kuranyi** soll der taz zufolge aus seinem Herzen keine Mördergrube gemacht haben: „Jeder neue Trainer, den Schalke im Auge hat, wird sich überlegen: Soll ich mir das antun oder nicht?“



**Schalke Training im Parkstadion**. die Nähe zum Zuschauer ist im Moment aus verständlichen Gründen nicht so gefragt. Soll doch erst einmal wieder Ruhe ins Profikader einziehen. FLE befragte die Zuschauer beim Dienstagstraining zur neuen Regelung des Sonntagsspieltages. Man äußerte sich mit für und wider dazu. Einige fanden den Sonntagsspieltag generell nicht gut, denn wenn man des Montags ganz früh wieder auf den Beinen sein muss, geht auch manche Stunde Schlaf verloren, wenn man zu den Auswärtsspielen des Vereins fahren will. Anderen wiederum war es total egal. Geld regiert eben nun mal die Welt. Aber es gab auch einige Stimmen, die es nicht gut fanden. Diese Leute übten ebenfalls ihren Fußballsport in einem kleineren Amateurverein

aus und fanden es gar nicht so prickelnd, dass die kleinen Vereine vom DFB auf diese Art und Weise im Stich gelassen wurden.



## Joachim Ringelnatz 1883-1934 „Der Fußballwahn“

Der Fußballwahn ist eine Krankheit, aber selten, Gott sei Dank!  
Ich kenne wen, der litt akut

was er jedoch als Mann von Stand  
aus Höflichkeit meist überwand.



an Fußballwahn und Fußballwut.  
 Sowie er einen Gegenstand  
 in Kugelform und ähnlich fand,  
 so trat er zu und stieß mit Kraft  
 ihn in die bunte Nachbarschaft.  
 Ob es ein Schwalbennest, ein Tiegel,  
 ein Käse, Globus oder Igel,  
 ein Krug, ein Schmuckwerk am Altar,  
 ein Kegelball, ein Kissen war,  
 und wem der Gegenstand gehörte,  
 das war etwas, was ihn nicht störte.  
 Bald trieb er eine Schweineblase,  
 bald steife Hüte durch die Straße.  
 Dann wieder mit geübtem Schwung  
 stieß er den Fuß in Pferdederung.  
 Mit Schwamm und Seife trieb er Sport.  
 Die Lampenkuppel brach sofort.  
 Das Nachtgeschirr flog zielbewußt  
 der Tante Berta an die Brust.  
 Kein Abwehrmittel wollte nützen,  
 nicht Stacheldraht in Stiefelspitzen,  
 noch Puffer, außen angebracht.  
 Er siegte immer, 0 zu 8,  
 und übte weiter frisch, fromm, frei  
 mit Totenkopf und Straußenei.  
 Erschreckt durch seine wilden Stöße,  
 gab man ihm nie Kartoffelklöße.  
 Selbst vor dem Podex und den Brüsten  
 der Frau ergriff ihn ein Gelüsten,

Dagegen gab ein Schwartenmagen  
 dem Fleischer Anlaß zum Verklagen.  
 Was beim Gemüsemarkt geschah,  
 kommt einer Schlacht bei Leipzig nah.  
 Da schwirrten Äpfel, Apfelsinen  
 durch Publikum wie wilde Bienen.  
 Da sah man Blutorangen, Zwetschen  
 an blassen Wangen sich zerquetschen.  
 Das Eigelb überzog die Leiber,  
 ein Fischkorb platzte zwischen Weiber.  
 Kartoffeln spritzten und Zitronen.  
 Man duckte sich vor den Melonen.  
 Dem Krautkopf folgten Kürbisschüsse.  
 Dann donnerten die Kokosnüsse.  
 Genug! Als alles dies getan,  
 griff unser Held zum Größenwahn.  
 Schon schäkernd mit der U-Boots-Mine,  
 besann er sich auf die Lawine.  
 Doch als pompöser Fußballstößer  
 fand er die Erde noch viel größer.  
 Er rang mit mancherlei Problemen.  
 Zunächst: Wie soll man Anlauf nehmen?  
 Dann schiffte er von dem Balkon  
 sich ein in einen Luftballon.  
 Und blieb von da an in der Luft,  
 verschollen. Hat sich selbst verpufft. -  
 Ich warne euch, ihr Brüder Jahns,  
 vor dem Gebrauch des Fußballwahns!



**Auch die Altliga der DJK TuS gewann ihr Spiel am Samstag. Gegen Raspo Vanne kam sie zu einem 7:2 Erfolg, bei dem vor allem der vierfache Torschütze Jens Andreesen (hinten rechts) zu überzeugen wusste.**